

Die Kritik wuch der Vernunft

fh. Ja zum Zentrum Passwang und zu einem neuen Gemeindefahrzeug. Der Nunninger Souverän genehmigte zudem den aussergewöhnlich guten Rechnungsabschluss 2003.

Der Entscheid, dem Zweckverband Zentrum Passwang beizutreten, fiel dem Nunninger Souverän nicht ganz so leicht wie anderen Gemeinden im Thierstein und Dorneck. Denn Nunningen betreibt mit Zullwil seit Jahren ein eigenes Altersheim und hat auf eigene Kosten für die Betagten vorgesorgt. Als Stiftungsratspräsident des Alters- und Pflegeheims «Stäglen» in Nunningen hätte sich Eugen Hänggi für die Nachschusspflicht eine Sonderregelung gewünscht. Er fand es ungerecht, dass Nunningen bei einem späteren Betriebsdefizit im Zentrum Passwang gleich viel wie andere Gemeinden nachschliessen müsse. «Ich bin enttäuscht, dass Breitenbach als Standortgemeinde unfähig ist, Flagge für das Zentrum Passwang zu zeigen», sagte Hänggi und beantragte, den Beitritt von Nunningen bis nach der Urnenabstimmung in Breitenbach zu vertagen. Sein Vorstoss fand 29 Befürworter. Doch 43 Personen wollten über den Antrag des Gemeinderats abstimmen.

Tobias Gasser regte an, nur unter dem Vorbehalt einer reduzierten Defizithaftung zuzustimmen. Ein unzulässiger Antrag, wie Gemeindepräsident Kuno Gasser feststellte. Denn eine einzelne Gemeinde kann Verbandsstatuten nicht willkürlich abändern. Nunningen solle sich nur dem Demenzzentrum anschliessen oder erst dazustossen, wenn das Pilotprojekt erfolgreich sei, taktierten weitere Votanten. Als früherer Kämpfer für das Thiersteiner Bezirksspital und Stiftungsratsmitglied plädierte Willi Menth für das Zentrum Passwang: «Seid ein Vorbild und stimmt dem Beitritt zu.» Dies tat die Versammlung denn auch, und zwar mit 43 gegen 24 Stimmen.

Die Rechnung 2003 wies ein Plus von rund 921 000 Franken aus. Damit tilgt Nunningen den noch offenen Bilanzfehlbetrag von 195 000 Franken. Zudem legt die Gemeinde Geld für die Schulhaussanierung zurück und tätigt zusätzliche Abschreibungen für das Alters- und Pflegeheim. Die 77 Stimmberechtigten genehmigten den Abschluss und bewilligten zudem einen Kredit von 170 000 Franken für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges mit Schneepflug und einer Salzstreuvorrichtung.